Vorlage Nr. 216/2020

LANDRATSAMT
WALDSHUT

29.10.2020

Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Bericht zur EMAS-Zertifizierung 2020 für die Deponie Lachengraben

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	18.11.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Seit 2003 beteiligt sich die Kreismülldeponie Lachengraben am Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme) der Europäischen Union. EMAS soll Betrieben und anderen Organisationen, also auch öffentlichen Einrichtungen, dabei helfen, ihren betrieblichen Umweltschutz eigenverantwortlich und kontinuierlich zu verbessern. Für die erfolgreiche Teilnahme wurde die Deponie in die europaweite Liste zertifizierter Betriebe eingetragen.

Inzwischen hat sich die Deponie zum sechsten Mal der Überprüfung ihres Managementsystems und der Umweltbetriebsprüfung gemäß EMAS III gestellt. Auch dieses Mal wurde die Funktionsfähigkeit des Systems nach einer umfangreichen Prüfung durch den unabhängigen und vereidigten Gutachter bestätigt und die Leistungen für eine Verbesserung des Umweltschutzes im Deponiebetrieb mit der Zuerkennung des EMAS-Zertifikates gewürdigt.

Die Ergebnisse der Rezertifizierung wurden in einer Umwelterklärung zusammengefasst. In knapper Form stellt die Broschüre anhand der in EMAS III vorgegebenen Kernindikatoren und weiterer Kennzahlen alle wesentlichen Umweltfragen vor sowie welche Umweltleistungen die Deponie in den nächsten vier Jahren erbringen will. Die Umwelterklärung steht der interessierten Öffentlichkeit als Broschüre zur Verfügung. Sie kann auch im Internet unter www.abfall-landkreis-waldshut.de auf der Seite „Infomaterial“ abgerufen werden.

Durch konsequente Umsetzung der in EMAS gesteckten Ziele ist es dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft in den vergangenen 17 Jahren gelungen, die Umweltwirkungen der Deponie Lachengraben insbesondere in folgenden Bereichen zu verbessern:
Reduzierung des Sickerwassers, Optimierung des Grundwasserschutzes, Optimierung der Gasverwertung, Optimierung des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit, Energieeinsparung beim Betrieb der Deponie, Verminderung von Emissionen bei der Müllverladung.

In den letzten 4 Jahren ist z.B. die Sanierung des Stollens mit der Einrichtung des Funks und der Erneuerung der Gaswarnanlage erfolgt. Außerdem wurden die Biomüll-Umlade-Station und die Überdachung des Holzlagers errichtet. Durch Betriebsoptimierung bei der Sickerwasserreinigungsanlage konnte der Methanolverbrauch um 10 % und der Aktivkohleverbrauch um über 60 % gegenüber 2016 gesenkt werden. Auch die Sickerwassermenge hat sich um 25 % reduziert.

Bis zur nächsten Prüfung im Jahr 2024 strebt der Deponiebetrieb weitere Verbesserungen im Umweltschutz an.
So soll z.B. durch Folienabdeckungen im Schlackenablagerungsbereich das Sickerwasser weiter reduziert werden. Die Lüftungsanlage im Stollen soll erneuert werden. Zur weiteren Verringerung der Umweltbelastungen nimmt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft an der Nationalen Klimaschutzinitiative teil. Zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit wird der Betriebsabschnitt IV a erschlossen.

Die Umsetzung des Umweltmanagementsystems lebt von der Beteiligung aller betroffenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ihrem Engagement ist dieser Erfolg zu verdanken. Die Rezertifizierung ist Garant und Ansporn zugleich, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterzuführen.

Die Übergabe des jüngsten EMAS-Zertifikates erfolgte durch Herrn Zierer von der IHK Bodensee-Hochrhein am 23.10.2020 an den Landkreis Waldshut, vertreten durch Herrn Landrat Dr. Kistler.

Finanzierung:

Für die EMAS-Zertifizierung sind Kosten in Höhe von 3.650 Euro entstanden. Diese Kosten sind im Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft veranschlagt.

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlagenverzeichnis:

Umwelterklärung 2020